

Inhaltsverzeichnis

TEIL I

Probleme und Methoden zentraler Wirtschaftsplanung in Ländern mit individualistischer Eigentumsordnung

Kapitel I	Die Motivierung der »Planwirtschaft«	9
§ 1	Plan und Kalkül als Grundlage ökonomisch rationalen Handelns	9
§ 2	Staatliche Aktivität und Wirtschaftsplanung	12
§ 3	Die widerspruchsfreie Fixierung des Zielsystems	17
§ 4	Die grundsätzliche Kritik am marktwirtschaftlichen System	19
§ 5	Rationalisierung ökonomischer Entscheidungen durch bessere und vermehrte Information	24
§ 6	Die Determinierung einer sozialen Wohlfahrtsfunktion auf möglichst individualistischer Basis	29
Kapitel II	Die historischen und politischen Bedingungen der modernen Wirtschaftsplanung und -lenkung	32
§ 1	Die erste Welle der Wirtschaftsplanung: Nationalbudgets	32
§ 2	Die Prädominanz eines wirtschaftlichen Ziels: Wirtschaftswachstum	36
§ 3	Die zweite Welle der Wirtschaftsplanung: »Planification«	40
§ 4	Imperative oder indikative Planung	42
Kapitel III	Theoretische und empirische Grundlagen der Wirtschaftsplanung in marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystemen	44
§ 1	Vom Kreislaufmodell zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	44
§ 2	Darstellung des ökonomischen Kreislaufs und der makroökonomischen Interdependenz in Kontenform	47
§ 3	Input output-Tabellen als Ergänzung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	58
§ 4	Die kurzfristige Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung Die Bestimmung der Gesamtgrößen ex ante	59
a)	Prognose einzelner Gesamtgrößen	62
b)	Branchenprognose mit Hilfe der input output-Analyse	66
c)	Prognose mit Hilfe eines ökonometrischen Totalmodells	70
d)	Vorhergesagte und tatsächliche Entwicklung der Variablen	84

TEIL II

**Das System der kurz- und mittelfristigen Wirtschaftsprognose und -planung
in Frankreich (La planification)**

Kapitel I	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	89
Kapitel II	Das Prognoseverfahren im Nationalbudget (Budget Economique) und in der mittelfristigen Planung (Planification)	97
Kapitel III	Die Aufstellung des mittelfristigen Plans	110
§ 1	Ökonomisch-technische Vorplanung	110
§ 2	Die Vorbereitung des vierten französischen Plans	114
§ 3	Die Rolle des Wirtschafts- und Sozialrats	115
§ 4	Modernisierungskommissionen als Organe der Branchenplanung	117
§ 5	Die Modernisierungskommissionen in den ersten französischen Plänen ...	119
§ 6	Der große Dialog als Planungsinstrument und -motor	122
§ 7	Das Arbeitsprogramm der Modernisierungskommissionen	124
a)	Die Aufgaben der Modernisierungskommissionen	124
b)	Die Informationen aus den Branchenkommissionen	126
c)	Die Informationen aus den für den öffentlichen Bereich zuständigen Kommissionen	128
d)	Der Aufgabenbereich der übrigen (horizontalen) Kommissionen	129
e)	Die Informationen für die Arbeit der horizontalen Kommissionen	131
§ 8	Die eigentliche Fixierung der Planvorgaben in der zweiten Planungsphase	135
§ 9	Die Kommissionen als Wegbereiter der Wirtschaftspolitik	137
§ 10	Von der Synthese der partiellen Branchenpläne zur Redaktion des Gesamtplans	141
§ 11	Speziell der Planerfüllung dienende Instrumente der Wirtschaftspolitik ...	143
a)	Investitionspolitik	143
b)	Strukturpolitik	154
c)	Preis- und Einkommenspolitik	160
d)	Bildungs- und Wissenschaftspolitik	161
Schlußbemerkung		164
Literaturverzeichnis		165
Anhang		175